

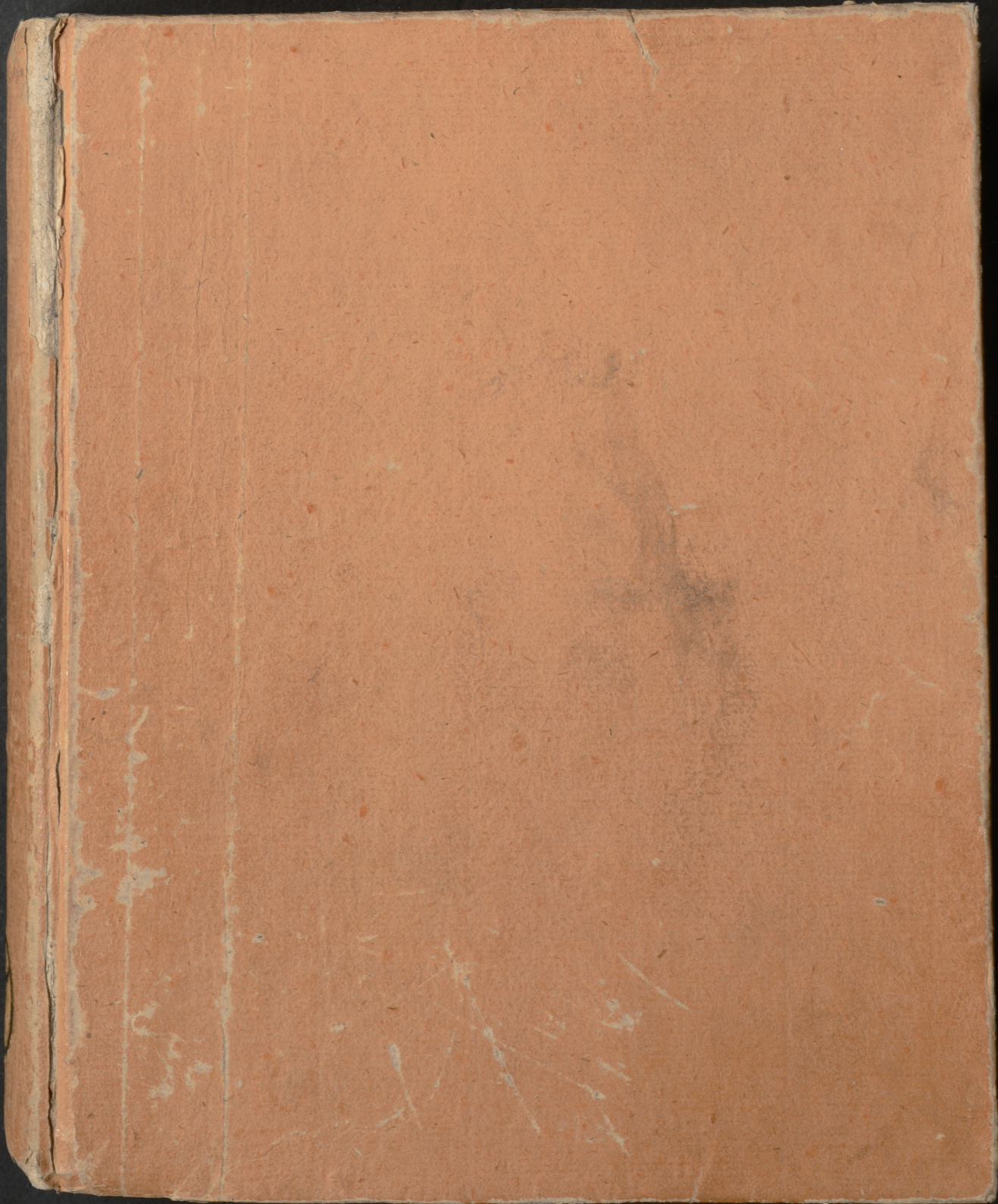
**Extract Schreibens auß Regenspurg/ Was in Pfaltzgräffischen/  
Mecklenburgischen und andere ReichsSachen/ biß dato Tractiret und gehandelt  
worden. Nebenst Etliche Petitiones an Ihre Kay. Maytt. vom Hertzogen zu  
Friedlandt übergeben/ und darauff erfolgte Churfürstliche Resolution**

[S.l.], 1630

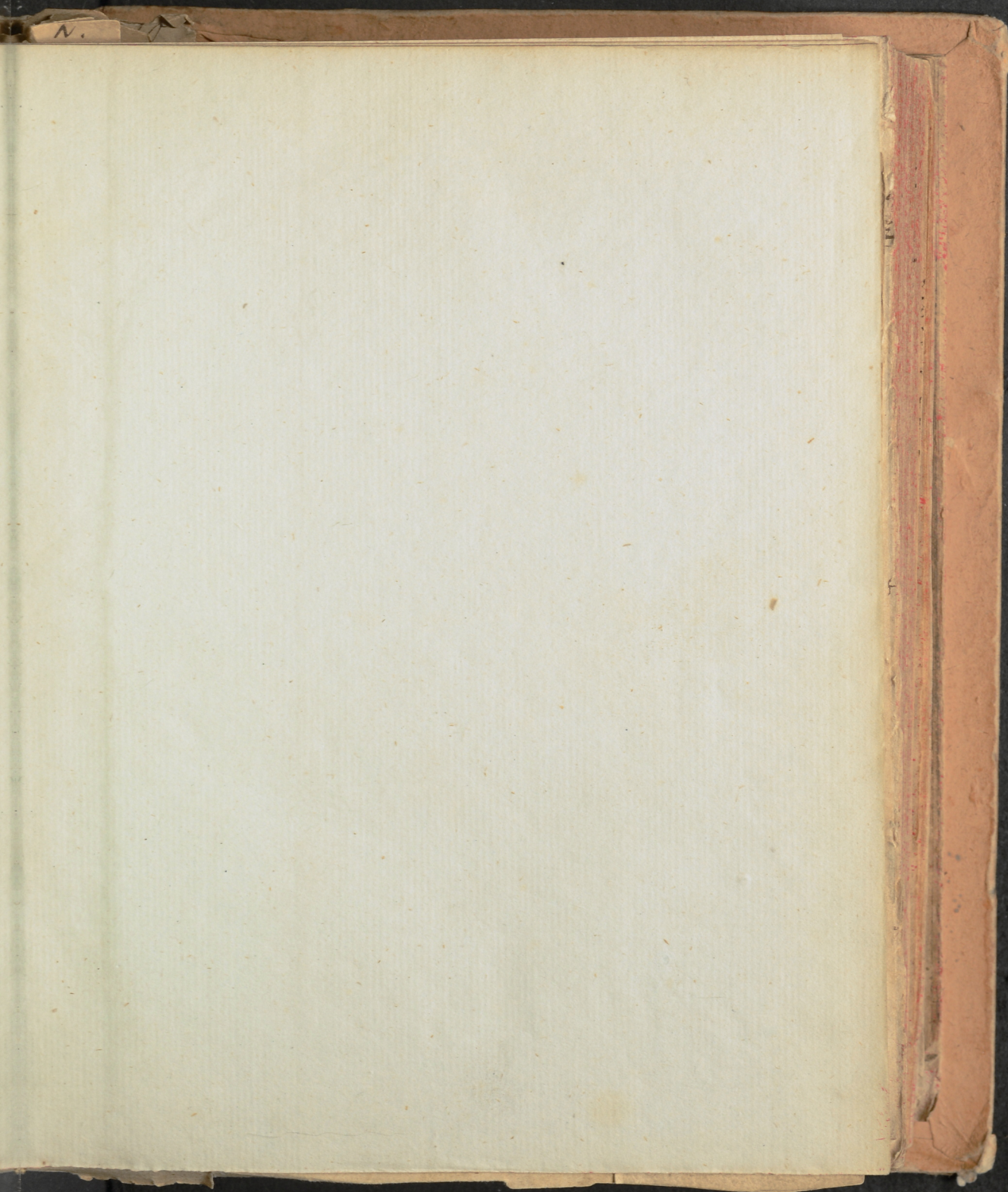
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn757448925>

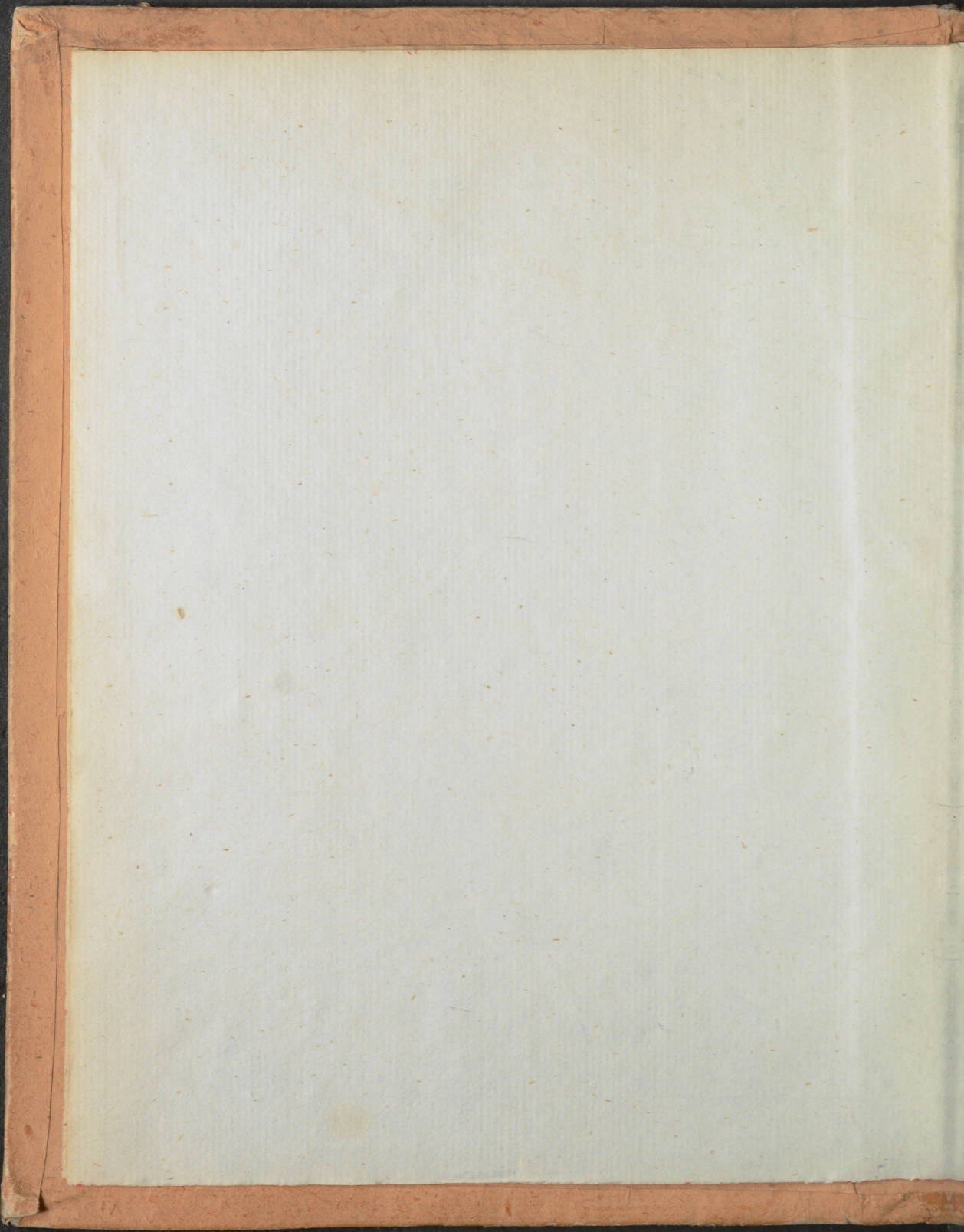
Druck Freier  Zugang



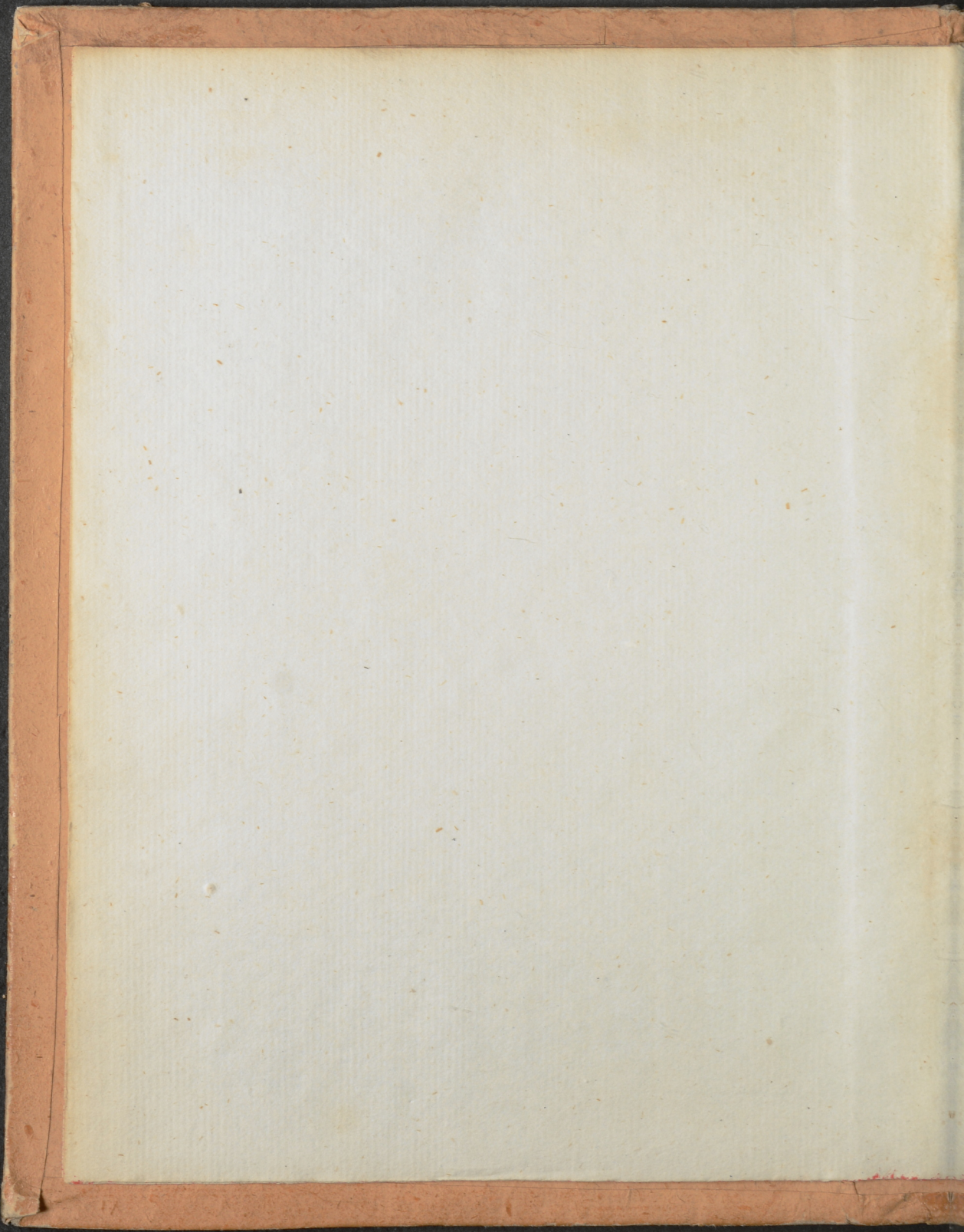


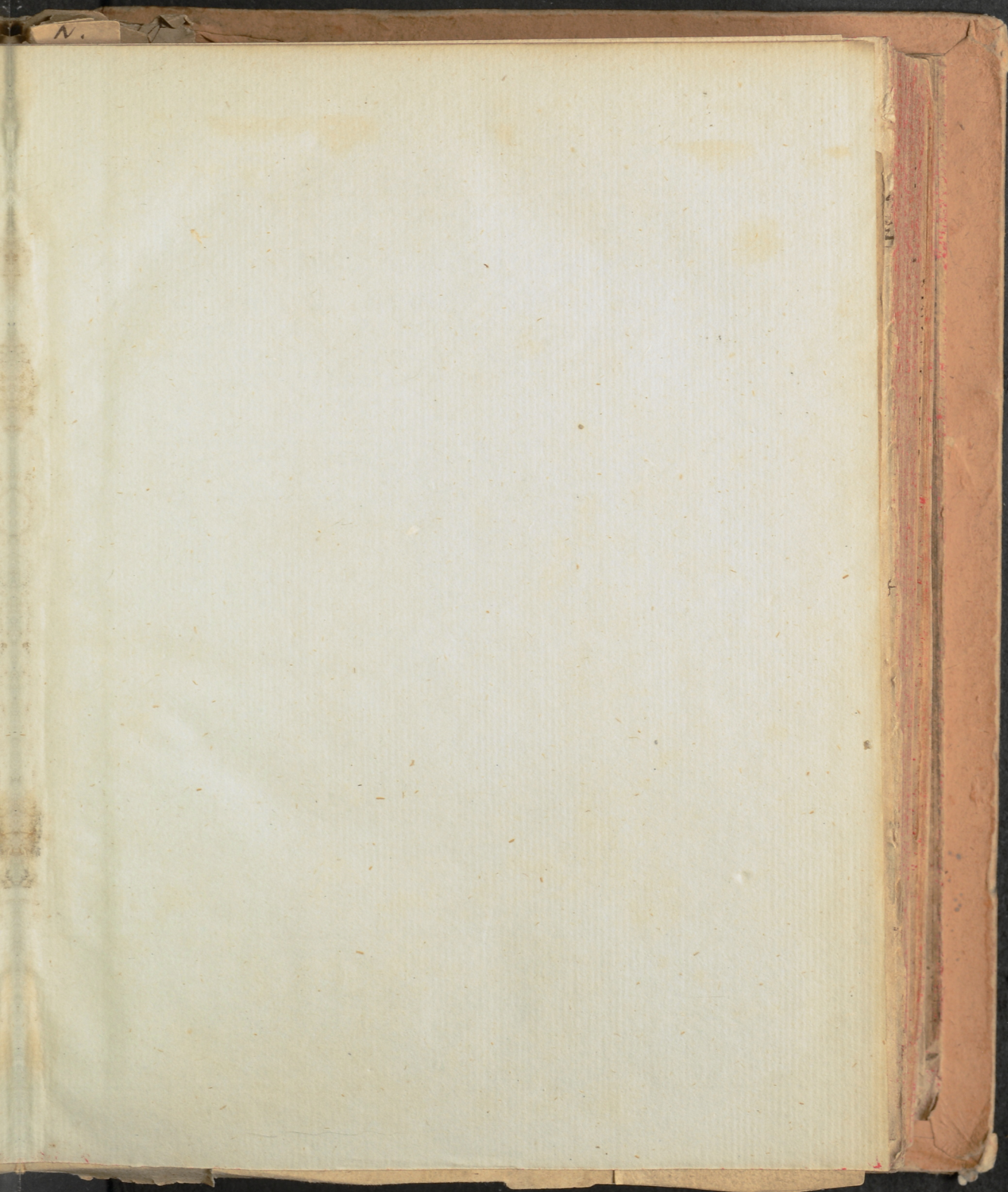
Vol. - 101. (2.) <SON>  
K. l. - 101 - (2.)



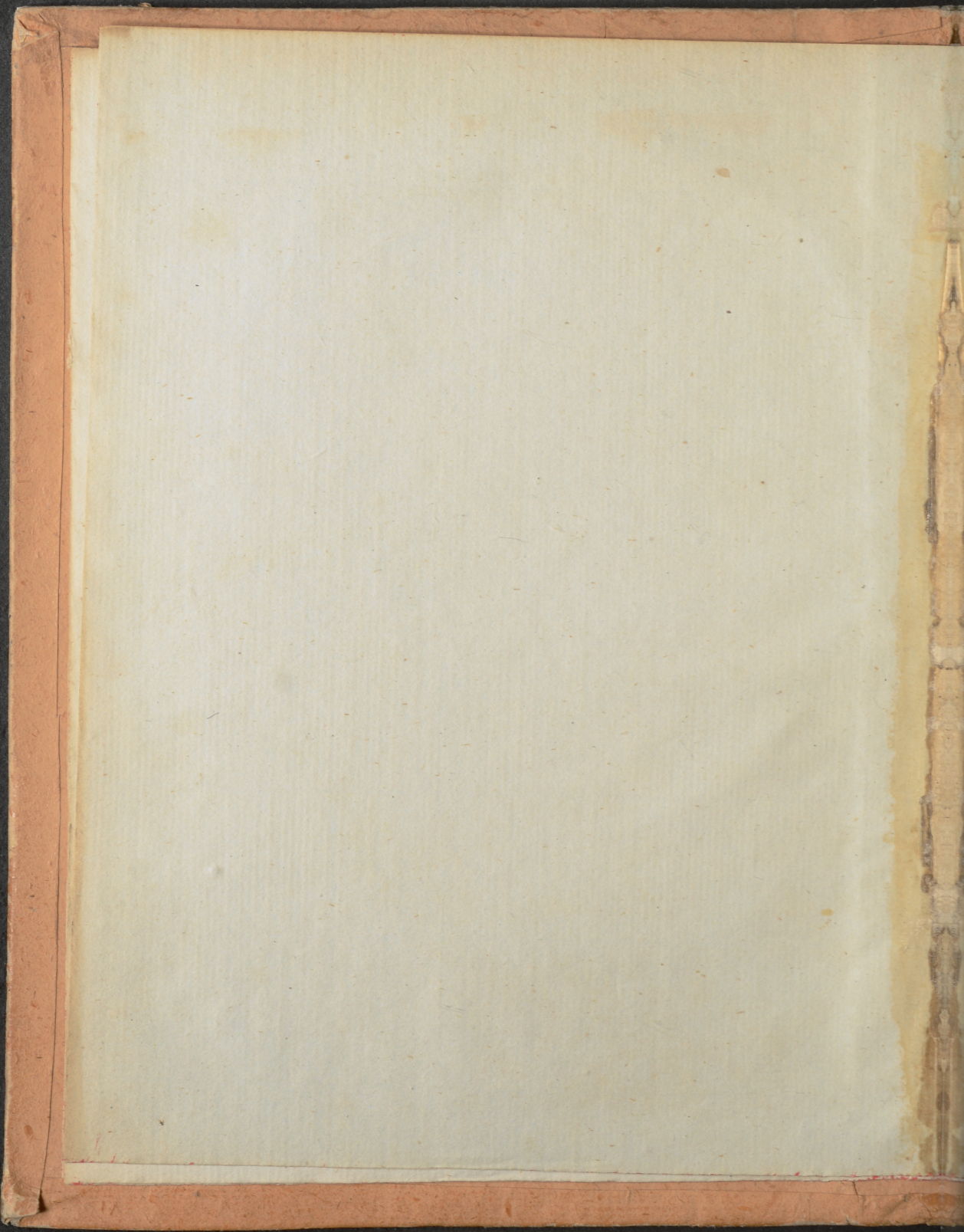












EXTRACT

Schreibens auß Regenspurg/

Was in Pfaltzgräff-  
schen / Mecklenburgischen vnd  
andere Reichs Sachen / biß dato Tra-  
ctiret vnd gehandelt  
worden.

Nebenst

Etliche Petitiones an Ihre Kay. Maytt. vom  
Herzogen zu Friedlandt vbergeben / vnd darauff  
erfolgte Churfürstliche  
Resolution.



Gedruckt Im Jahr M. DC. XXX.

Extract eines Schreibens auß Regensburg/  
vom 12. September Anno 1630.

**W**Egen des Pfalzgraffen restitution, hat der Englische Gesandter nunmehr / bey Kayserlicher Maytt: vnd auch bey dem Churfürstlichem Collegio audientz gehabt / da sie denn von dem von Hanerck Bischumb zu Aschaffenburg wegen Mainz vnd dem Herrn von Doring ins ChurMainzische Losament mit zween Rurschen geholt worden / bey der Audientz aber / haben die Churfürsten alle in einer Reihe gesessen / vnd der Englische Herr Abgesandter gegen ihnen vber / nach deme er nun seine Proposition mündlich gethan / hat er selbige auch schriftlich vberreicht / worauff der Mainzischer Cansler ihme gar freundlich geantwortet vnd veröffet / das eine gute Resolution erfolgen sollte / vnd das deswegen die Churfürsten hierzu gegen versamblet weren / damit sie auch dermahl eins in der Pfalsischen Sachen Mittel finden mochten / daß dieselbige dem H. Röm: Reich zum besten / können verglichen werden / vnd ist bey dieser audientz zweyerley zu observiren gewesen / Erstlich / daß der Französische Gesandter den vorigen Tag bey dem Churfürstlichem Collegio auch vmb audientz angehalten / vnd das ihme dieselbe / ehe als dem Englischen ertheilt werden mochte / begehret / welches ihme derhalben abgeschlagen worden / weil der Englischer Gesandter sein Creditif schon vor 8. tagen vbergeben gehabt / Zum andern / daß die Churfürsten durch diesen Actum ihre autoritet sehr stabilirt vnd dargethan / daß sie auch / wann schon Ihr Kayf: Maytt: zugegen / frembder Potentaten Gesandten audientz ertheilen / dieselbige hören / vnd wegen des Reichs sich mit ihnen in Handlung einlassen können / Dahero es den Kayserlichen Råthen nicht allerdings wolgefallen / daß der Englische Gesandter vmb diese audientz angehalten / Er hat zugleich dem Churfürstl: Collegio ein Schreiben vom Pfalzgraffen vbergeben / welches auch von den vier anwesenden Churfürsten selbst erbrochen vnd verlesen worden.

Belangend die Sachen / der Herzogen von Mechelburg / weil gedachte Herzogen ihre Sachen durch vbergebung ihrer Apologie selbst Justificiren, vnd das Unrecht ganz auff die Kayf: seiten legen vnd schieben wollen / Ist die Sache nunmehr zum Proceß gewichen / vnd sollen sie ihr Recht anführen / vnd eines Ausspruchs erwarten / Inmittelft bleibet der Herzog von Friedlandt in der Possession, man gibt am Kayserl: Hoff vor /  
daß /

daß / wann die Herzogen es auff andere wege gesucht / vnd schlechter dinge  
sich ihrer Kay: Mayt: submitirt, vnd vmb Gnade vnd Perdon gebeten/  
würde Ihr Kay: Mayt: Ihnen solche ertheilet / vnd ihnen Landt vnd Leute  
wiederumb lassen restituiren vnd zukommen.

Die Sache zwischen dem König zu Dennemarck / vnd der Stadt  
Hamburg / ist nunmehr auch ins Churfürstliche Collegium verwiesen / die  
sollen ihr bedencken Ihrer Kay: Mayt: darvber geben / vnd hat man soviel  
nachrichtung / daß darvber schon erlich mahl Rath gehalten worden / wie  
man aber vernimpt / sollen die Königliche Befandten wenig wieder die  
Stadt / an diesem ort erhalten / weiln der Stadt deputirte viel zeitiger allda  
ankommen / vnd an allen orten gar zuwol vorgebawet.

Die Englische Herrn Abgesandten haben beyhm Fürsten von Eggen-  
berg audientz gehabt / worbey sich auch der Pfaltzische abgeordneter Kus-  
storff befunden / vnd darauff eine visittee beim Spanischen Ambassator  
verrichtet / haben an beyde ort sehr guten Bescheidt bekommen / Auch hat das  
Churfürstliche Collegium zween deputirte worunter (der Mainischer  
Cansler) zu den Englischen Befandten gesandt / welche eine Pralimitirte  
resolution gebracht / daß das Collegium sich des Pfaltzgraffen annehmen  
vnd vor ihme bey Kay: Mayt: intercediren wollen.

Wegen des Generalatz kan auch noch keine gewisheit getroffen  
werden / Es haben Ihr Kay: Mayt: diese tage einen vornehmen Reichs-  
Graffen / so wegen erlöschung der vnerträglichen Contributionen vnd  
Einquartirungen in dessen Landen / angehalten / sagen lassen / das Ihr Kay:  
Mayt: ihme noch zur zeit keine rechte resolution geben könte / weiln sie noch  
nicht wissen / ob die Armeen im Reich würden zusamen gestossen werden /  
oder getheilt verbleiben / vnd ob Ihr Kay: Mayt: allein darvber Comman-  
dirn würde / oder das Comando dem Churfürst: von Bayern vbertragen.

Belangent die Wahl des Königs in Hungarn / zum Röm: König/  
davon ist noch wenig geredt worden / denn es wollen die Churfürsten nicht  
ehe zur selbigen Wahl schreiten / es seyen dann alle gravamina im Reich ab-  
geschafft / Der Spanische Befandter treibet das werck wegen der Wahl ge-  
waltig. So wil auch (wie man sagt) die Spanische Braut nicht ehe heraus  
kommen / So lange man mit der Wahl nicht richtig ist. Man sol sonst da-  
mit vmbgehen / das man den Collegial Tag nacher Franckfurt

Transferiren, vmb also desto leichter zur Wahl  
zukommen.

Was

## Was Ihrer Kay: Maytt: vom Wallsteiner übergeben worden.

I.

**A**ls er sich gegen Ihrer Kay: Maytt: unterthänigst bedancke / das Ihr Maytt: Ihme dero Haupt Armee vertraut / vnd darüber zum Generalen gesetzt / vnd ob wol Er sich gegen Ihrer Maytt: unterthänigst versehen / es würde ihme solche verbleiben / jedoch auff Ihrer Kayserl. Maytt. begern / wolle er dieselbe Cedirn.

2. Weil Ihr Kay. Maytt. wegen seiner getrewen Dienste ihme zu Reichs Fürstlichen digniteten erhoben / vnd seinen Standt zuführen / mit Landt vnd Leuten versehen. Als hette er Ihre Maytt. zubitten / darbey ihme zuschützen vnd handthaben.

3. Welche Er Ihr Kay. Maytt. unterthänigst / seinen wiederwerdigen keine Audientz zugeben / vnd was sie wieder ihme vor bringen / keinen glauben zugeben.

Diese Puncten hat Kayf. Maytt. dem Churfürstlichen Collegio überschicket.

## Churfürstliche Antwort.

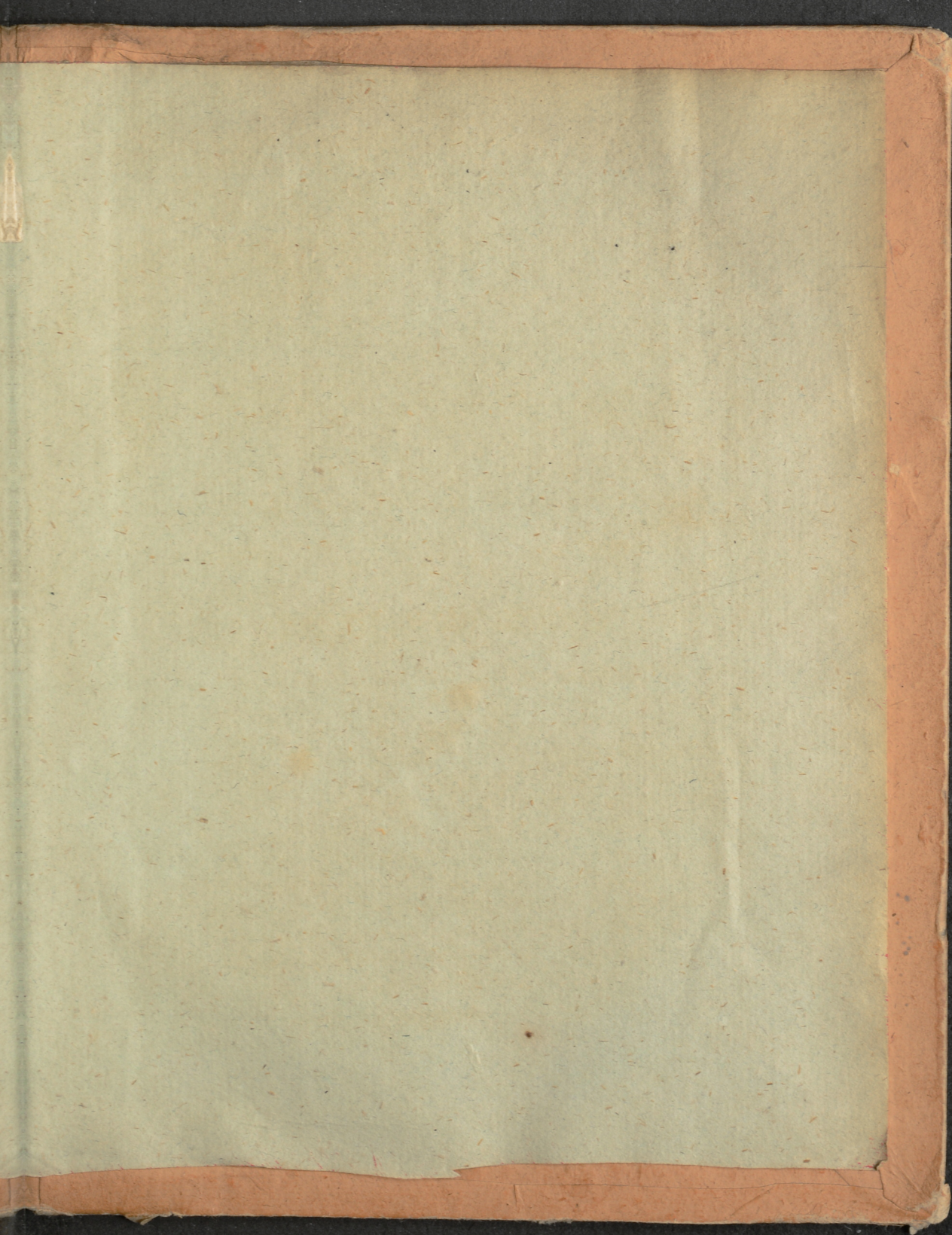
I.

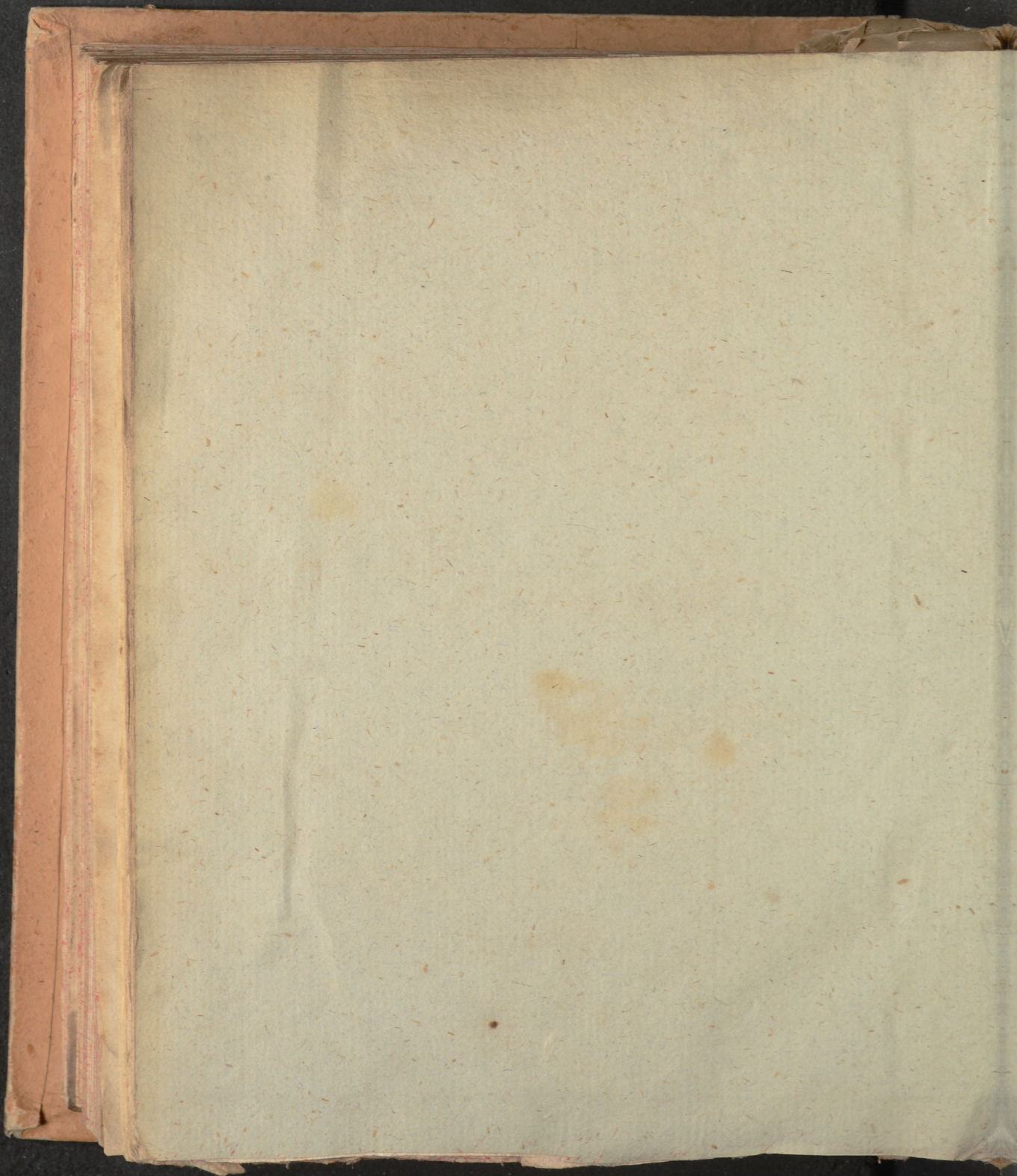
**A**ls Wallsteiner des Generalat Diensts Hoheit erkennet / vnd Ihrer Kay. Maytt. heimstellet / daran thete er sehr wol vnd vernünfftig.

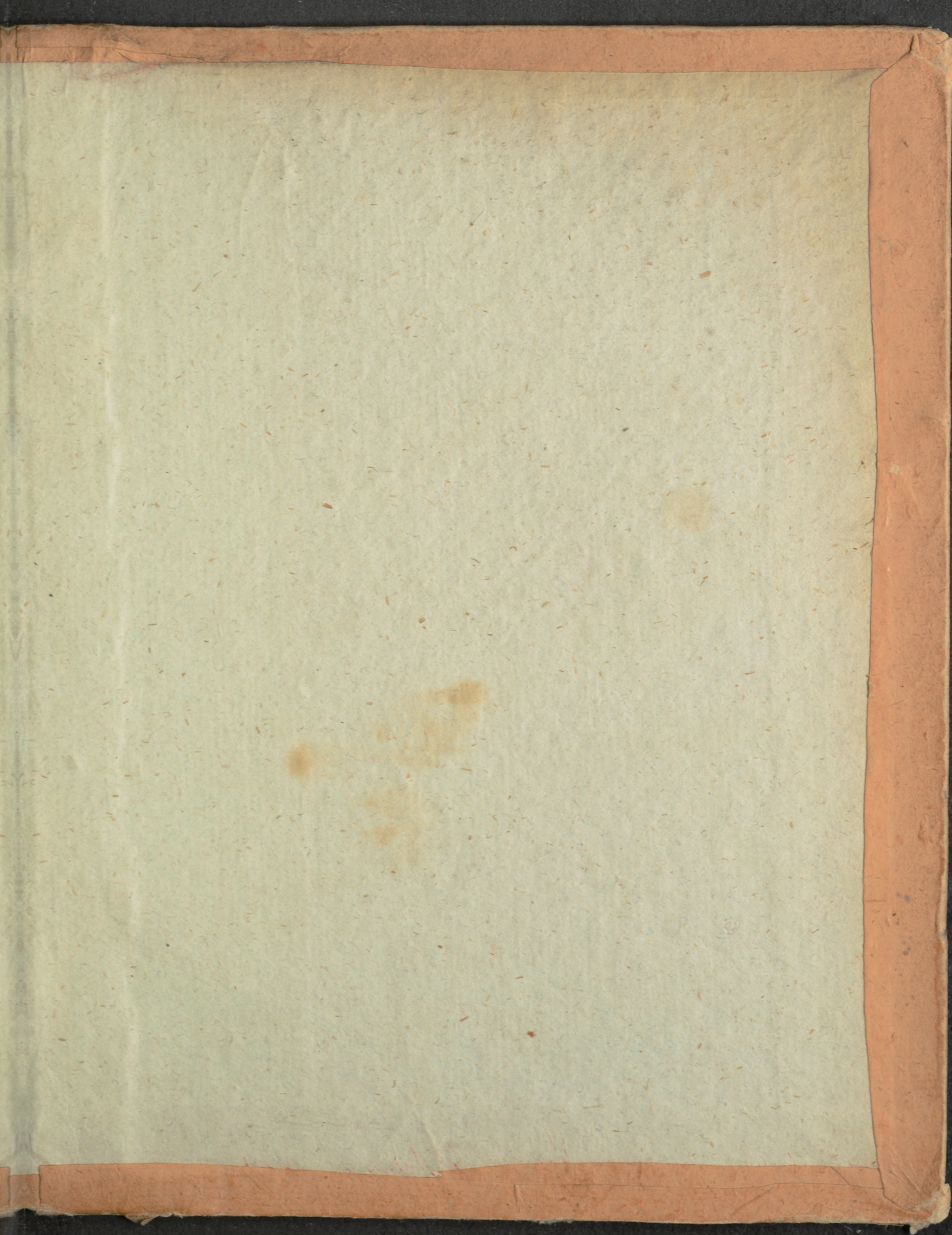
2. Wegen die Güter in dero Erbländern / Ihr Kay. Maytt. ihme Wallensteiner lassen / aber der Reichs membra vnd Fürstenthumb / hetten sie sich anzunehmen / vnd wann Mechelburg nicht nach den Reichs Constitutiones, Reus Criminis Laesa Magistatus erfunden würde / köntne es ihme nicht verbleiben / sie müssen sich dessen annehmen.

3. So Er Wallsteiner / die Churfürsten vor seine Feinde / vnd die bey Kay. Maytt. ihme verklagt / hielte / negirten sie solches nicht / sondern begehren / den Wallsteiner als ein Reichs actorn dahin zuhalten / daß er alles / was er von ihren Unterthanen ersauget / vnd von den membris Imperijs vberkommen / wiederumb zu restituiren vnd gut zumachen.

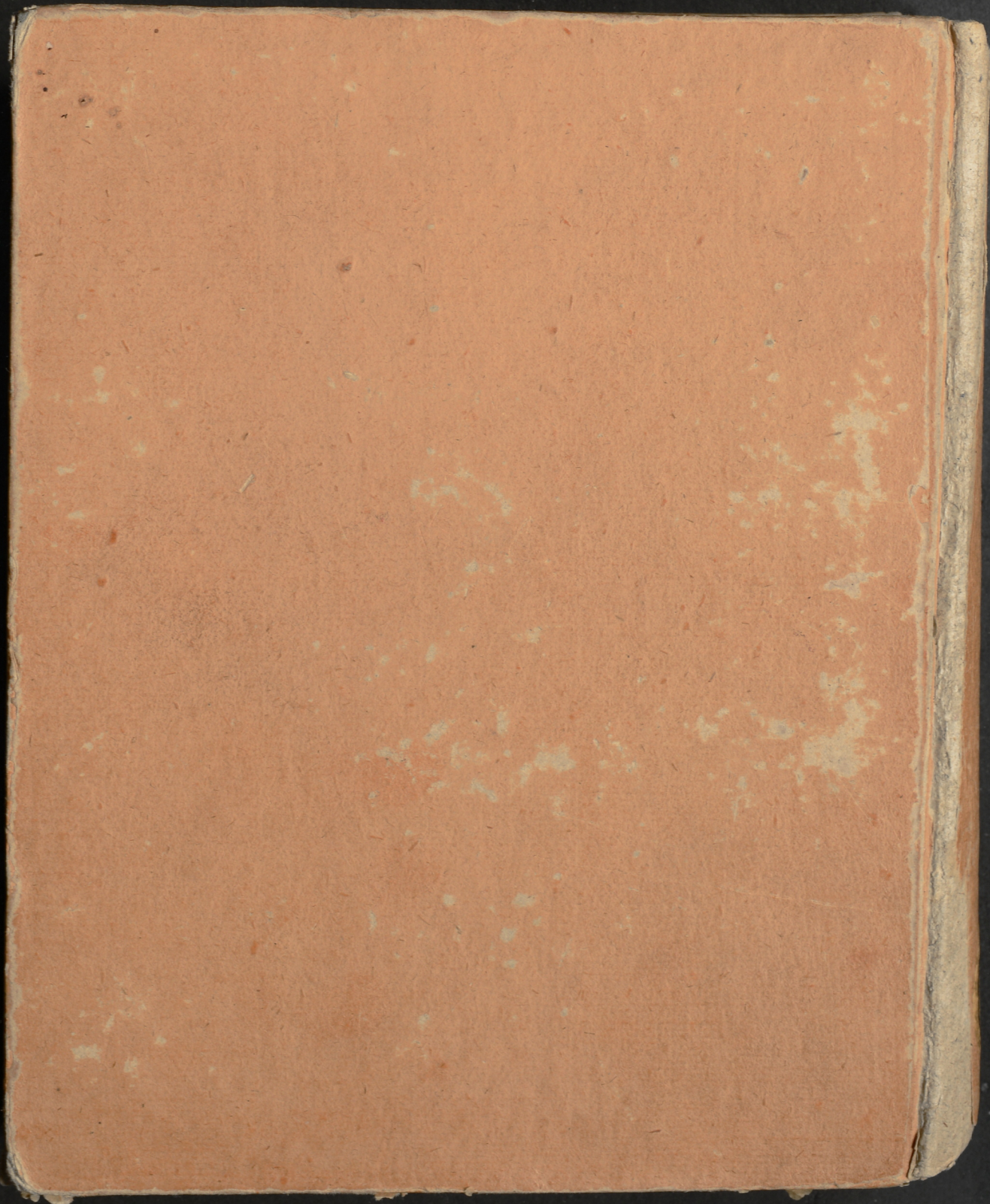
os(o)oo

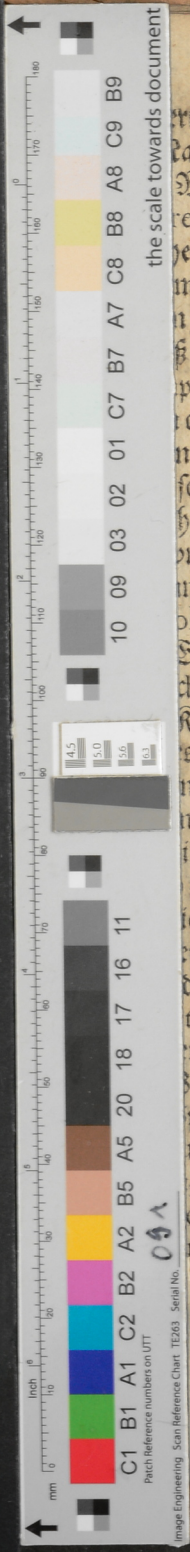












...rkogen es auff andere wege gesucht / vnd schlechter dinge  
 Kayt: sub mittirt, vnd vmb Gnade vnd Perdon gebeten/  
 Mayt: Ihnen solche ertheilet / vnd ihnen Landt vnd Leute  
 restituiren vnd zukommen.  
 ...de zwischen dem König zu Dennemarc / vnd der Stadt  
 mehr auch ins Churfürstliche Collegium verwiesen / die  
 in Ihrer Kayt: Mayt: darvber geben / vnd hat man soviel  
 s darvber schon etlich mahl Rath gehalten worden / wie  
 pt / sollen die Königliche Gesandten wenig wieder die  
 ort erhalten / weils in der Stadt deputirte viel zeitiger allda  
 in allen orten gar zu wol vorgebawet.  
 ...sche Herrn Abgesandten haben beim Fürsten von Eggen  
 habt / worbey sich auch der Pfalsische abgeordneter Ru  
 vnd darauff eine visittee beim Spanischen Ambassator  
 in beyde ort sehr guten Bescheidt bekommen / Auch hat das  
 Collegium zween deputirte worunter (der Mainischer  
 Englischen Gesandten gesandt / welche eine Pralimitirte  
 cht / daß das Collegium sich des Pfalsgraffen annehmen  
 Kay: Mayt: intercediren wollen.  
 ...s Generalatz kan auch noch keine gewisheit getroffen  
 in Ihr Kay: Mayt: diese tage einen vornehmen Reichs  
 in erlinderung der vnerrägllichen Contributionen vnnd  
 in dessen Landen / angehalten / sagen lassen / das Ihr Kay:  
 zur zeit keine rechte resolution geben könte / weils sie noch  
 ie Armeen im Reich würden zusammen gestossen werden /  
 eiben / vnd ob Ihr Kay: Mayt: allein darvber Comman  
 das Comando dem Churfürst: von Bayern ybertragen.  
 t die Wahl des Königs in Hungarn / zum Röm: König/  
 nig geredt worden / dem es wollen die Churfürsten nicht  
 dahl schreiten / es seyen dann alle gravamina im Reich ab  
 spanische Gesandter treibet das werck wegen der Wahl ge  
 ich (wie man sagt) die Spanische Braut nicht ehe heraus  
 ge man mit der Wahl nicht richtig ist. Man sol sonst da  
 en / das man den Collegial Tag nacher Franckfurt  
 asferiren, vmb also desto leichter zur Wahl  
 zukommen.

Was